

## Berufsfeuerwehrfrauen bauen Netzwerk

Höhenrettung und Flash-over-Training – das sind nicht nur Dinge für »harte Männer«: Berufsfeuerwehrfrauen aus allen Teilen Deutschlands haben sich darin beim Bundeskongress der Berufsfeuerwehrfrauen in Dortmund fortgebildet (Bild 1). Workshops in Technischer Hilfeleistung und Taktik in U-Bahnanlagen standen dabei auf dem Programm sowie Vorträge zu Brandschutzbedarfsplänen, Tunnelbränden und zur Interessenvertretung der Berufsfeuerwehrfrauen in den Niederlanden.

65 Frauen nahmen an dem Kongress teil – Bürgermeisterin Marianne Wendzinski empfing die engagierten Frauen im Namen der Stadt. Mit von der Partie war auch DFV-Vizepräsident Ulrich Behrendt, politisch verantwortlich für Frauenbelange. Sein erklärtes Ziel: den Anteil weiblicher Aktiver in den Berufs- und Werkfeuerwehren von derzeit jeweils um ein Prozent und in den Freiwilligen Feuerwehren von gut fünf Prozent mindestens zu verdoppeln. Außer Mitteleinwerbungen für Forschungsprojekte und Kampagnen zählt dazu auch die Bündelung der Frauenarbeit in den Feuerwehren im Deutschen Feuerwehrverband.

Ein Vorbild für gelungene Werbung um mehr Frauen im Feuerwehrdienst sieht Behrendt in den Niederlanden. Korine Wit-Harms und Betsie Dekker-Waninge von der Interessenvertretung der Berufsfeuerwehrfrauen der Niederlande stellten ihr Programm vor. Aber eines mussten sie

auch einräumen: Auch dort ist es nicht immer leicht, sich bei den Städten und Gemeinden durchzusetzen und eine Frau einzustellen. Es gibt immer noch Kommandanten, die sich querstellen.

In Deutschland kämpfen die Feuerwehrfrauen auch gegen die kleinen bürokratischen Hemmnisse: Nicht jeder Amtsleiter akzeptiert das jährliche Treffen als Dienstreise, sagen sie. Ein Gremium aus Vertreterinnen des mittleren, gehobenen und höheren Dienst soll bis zum nächsten Treffen in Flensburg Wege aufzeigen, wie das Netzwerk der Berufsfeuerwehrfrauen über ganz Deutschland aufgebaut werden kann – mit kompetenten Ansprechpartnerinnen für spezifische Fragen.

Probleme der Frauenarbeit und attraktive Workshops – bei den Feuerwehrfrauen kam die Dortmunder Mischung gut an. Brandmeister-Anwärterin Antje Meitzner: »Alle Themen wurden mit Begeisterung angenommen und nach Rücksprache mit den Teilnehmerinnen super durch die Ausbilder der Berufsfeuerwehr Dortmund umgesetzt!«

(-sö-)

**Bild 1**  
Die Teilnehmerinnen des Bundeskongresses in Dortmund, der vom DFV durch Vizepräsident Ulrich Behrendt (r.) begleitet wurde.  
[Foto: DFV]

